

younion. Offensiv

younion Steiermark . 2025 . Ausgabe 2

younion
Urlaubs-Gewinnspiel!

Mitmachen und gewinnen.
Schick uns dein Urlaubsbild mit
einem ganz speziellen Fokus auf
unsere Gewerkschaft!

Mehr dazu auf Seite 26



Neues A1-Angebot für Internet

A1 erweitert das Angebot für younion-Mitglieder.
Ab sofort gibt es bei Neuanmeldung für A1-Internet
einen Rabatt von 20% auf das Grundentgelt sowie
einen zusätzlichen € 50-Bonus. Bei Interesse bitte
um Kontaktaufnahme mit dem Landessekretariat
unter 0316/7071-86300 oder
steiermark@younion.at

Hier gibt es
etwas geschenkt!

A1

6 Monate gratis A1 (Cube) Internet und danach -20% auf Grundentgelt
oder ein tolles Geschenk gratis zu A1 (Cube) Internet auswählen.



Ihr Vorteil, dabei zu sein

Gerhard Suppan

Geschäftsführender Vorsitzender
der younion Steiermark

Arbeiten bis 70, Nulllohnrunden oder gar Gehaltskürzungen, Streichung von Feiertagen, keine Entgeltfortzahlung an den ersten drei Krankenstandstagen, Pensionskürzungen – das ist jetzt nur eine kleine Auswahl von, nennen wir es grausliche Ideen, wie man uns Arbeitnehmer:innen ans Börsel möchte. Bislang erfolglos – weil dem Arbeitnehmervertretungen entgegentreten. Weswegen aber hoffentlich auch die letzten Zweifler bekehrt sein sollten: Es ist immens wichtig, dass es starke Gewerkschaften gibt, die den Beschäftigten die Mauer machen, auf die man auch dann, wenn man im wohlverdienten Ruhestand ist, zählen kann.

Als younion haben wir in der Vergangenheit immer bewiesen, dass auf uns Verlass ist, wenn es um die Vertretung von Arbeitnehmer:in-

nen-Interessen geht. Und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern: Die Bezirkskonferenzen in den vergangenen Monaten haben einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, wieviel Potential, wieviel Kraft in der younion in Hinblick auf die Bewältigung der drängenden Zukunftsfragen steckt. Mit der Landeskonferenz im September werden wir in diese Richtung den nächsten Meilenstein setzen, Antworten auf die großen Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Daseinsvorsorge und Diversität geben: Wir sind nämlich der Überzeugung, dass es für die Arbeitnehmer:innen weit besser ist, wenn sie die Zukunft ihrer Arbeitswelt selbst gestalten und das nicht jenen überlassen, die ständig mit neuen grauslichen Ideen daherkommen.

Aber genau dafür braucht es eben Gewerkschaften; und je stärker diese sind, desto wirkungsvoller lassen sich die Rechte der Arbeitnehmer:innen vertreten und letztlich durchsetzen. Was für jene Kolleg:innen, die noch nicht Mitglied in der younion sind, Grund genug sein sollte, beizutreten. Es liegt jetzt an uns allen, sie auch davon zu überzeugen, dass es ein Vorteil ist, dabei zu sein. Ihr Vorteil und unser Vorteil.

Ich wünsche Ihnen allen, uns allen einen schönen, erholsamen Sommer Ihr

Gerhard Suppan
*gf. Landesvorsitzender
der younion Steiermark*





Bezirkskonferenzen

Bezirkskonferenz in Graz

im Zeichen der großen Zukunftsthemen

**Bei drei bedeutenden
Veranstaltungen setzten
sich die Bezirkskonferen-
zen der younion intensiv
mit zukunftsweisenden
Themen auseinander und
wählten ihre neuen Be-
zirksausschüsse.**

Das Leitmotiv „Die Zukunft beginnt jetzt“ wird bei der younion Steiermark bereits aktiv in die Tat umgesetzt. Dies kam auch in den jüngsten Veranstaltungen klar zum Ausdruck. Die Bezirksorganisatio-

nen formulierten hier die Grundsätze für ihre zukünftige Arbeit und nahmen gezielte personelle Neustrukturierungen vor, um bestens für die bevorstehenden Herausforderungen gerüstet zu sein.

Drei große Konferenzen

Die Bezirkskonferenz Graz machte den Auftakt, gefolgt von den Bezirkskonferenzen Deutschlandsberg, Graz-Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz, Südoststeiermark, Voitsberg und Weiz. Den Abschluss bildeten die Bezirkskonferenzen für Bruck-Mürzzuschlag, Leoben, Liezen und Murtal. Alle drei großen

Konferenzen hatten eines gemeinsam: den Blick in die Zukunft.

Generationenwechsel in den Bezirksausschüssen

Ein zentraler Punkt der Bezirkskonferenzen war zweifellos die Neuwahl der Bezirksausschüsse. In den meisten Bezirken gab es einen Wechsel an der Spitze, und die Führung wird nun jünger und weiblicher. „Es ist von großer Bedeutung, sich im Bezirk zu vernetzen und auszutauschen. Dabei geht es darum, Informationen von der Landesebene in die Ortsgruppen zu transportieren, aber gleichermaßen

auch, Informationen aus den Ortsgruppen an die Landesebene weiterzugeben. Ich freue mich sehr, dass wir so engagierte und motivierte Funktionärinnen und Funktionäre für die kommende Amtszeit gewinnen konnten. Unsere Bezirksausschüsse sind eine äußerst wichtige Schnittstelle innerhalb unserer Gewerkschaft“, erläutert Manfred Prosser.

„Wir machen Zukunft!“

„Was diese Konferenzen einmal mehr gezeigt haben, ist: Unsere Gewerkschaft ist für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet“, betont der geschäftsführende Landesvorsitzende Gerhard Suppan. „Und das ist enorm wichtig. Es ist unsere Arbeitswelt, es ist unsere Zukunft – und die wollen und müssen wir selbst gestalten. Wenn wir das anderen überlassen, werden wir das Nachsehen haben!“



Bezirkskonferenz Liezen, Bruck-Mürzzuschlag, Murtal, Leoben. v.l.n.r.: Gerhard Suppan, Isabella Schagerl, Anna-Maria Eder, Manfred Hiebler, Jürgen Winterheller, Manfred Prosser



Bezirkskonferenz Graz-Umgebung, Südoststeiermark, Voitsberg, Deutschlandsberg, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld. v.l.n.r.: Gerhard Suppan, Petra Karpjuk, Maria Hauer, Tanja Stock, Helmut Neubauer, Gottfried Derler, Manfred Prosser, Karl Kaplan

Landeskonferenz 2025

Die Weichen für den zukünftigen Kurs sind nun gestellt. In der jüngsten Sitzung des younion-Landesvorstandes wurden alle noch offenen Beschlüsse gefasst, die für die bevorstehende Landeskonferenz erforderlich sind.



Landesvorstand younion Steiermark

Am 11. September 2025 werden etwa 180 Delegierte online über die Richtung für die kommenden fünf Jahre abstimmen. Der aktuelle Landesvorstand hat als klares und kraftvolles Signal beschlossen, einen gemeinsamen Wahlvorschlag einzubringen. Manfred Prosser hebt hervor: „Auch wenn es in der Praxis eine Herausforderung ist, alle Anforderungen zu erfüllen, bin ich überzeugt, dass es uns gelingen wird, einen Wahlvorschlag zu erstellen, der unsere younion _ Steiermark mit all ihren Berufsgruppen, Bezirken, Fraktionen und auch hinsichtlich der Geschlechterver-

teilung unserer Mitglieder hervorragend abbildet.“ Gemeinsame Wahlvorschläge werden auch für die Landesfrauenkonferenz und die Landespensionistenkonferenz ausgearbeitet.

Die von unseren Mitgliedern ausgefüllten Karten aus den Ortsgruppen und Bezirksveranstaltungen wurden bei den Bezirkskonferenzen zu Leitanträgen zusammengefasst. Prosser sagt: „Es ist inspirierend zu sehen, wie aktiv und engagiert unsere Mitglieder sich einbringen, um die Zukunft unserer Arbeitswelt zu gestalten.“ Er betont: „Gemeinsam mit

dem neu gewählten Landesvorstand werden wir diese Leitanträge und Rückmeldungen in unser ‚Zukunfts-papier‘ einfließen lassen, das wir an den younion-Bundeskongress weiterleiten werden.“



HOTEL • RESTAURANT ★★★★

Grimmingblick

Quelle deiner Energie



KUSCHELTAGE

„Kein Hindernis aus Stein hält Liebe auf, was Liebe kann, das wagt sie auch.“

Shakespeare

**Younion Preis für 2 Personen
EUR 653,00**

- ◊ 2 x 3 Nächte inkl. Halbpension plus
 - reichhaltiges Frühstücksbuffet
 - Suppe mit Gebäck und kleinen warmen Imbiss zu Mittag
 - Kaffee und Kuchen am Nachmittag oder Lunchpaket
 - 4-gängiges Wahlmenü mit Salatbuffet (3 Menüs stehen Ihnen zur Auswahl, eines davon vegetarisch)
- ◊ Vitaminstärkung am Zimmer
- ◊ Romantische Überraschung am Zimmer für Verliebte
- ◊ Kuscheliger Leihbademantel
- ◊ Badeschlappen
- ◊ Candle-Light-Dinner mit Weinbegleitung am Anreisetag



Detaillierte Informationen auf unserer website:
www.hotelgrimmingblick.at



Feierstimmung kam am „Tag der Pflege“ keine auf, im Gegenteil: Viele Pflege-Beschäftigte machten mit Unterstützung der Gewerkschaften einmal mehr auf ihre dramatische Situation aufmerksam.

Die angespannte Situation in der Pflege – Personalknappheit, steigende Belastungen, immer mehr zu Pflegende und trotz vieler schöner Worte der Politik kaum Verbesserungen – ist seit Jahren Thema. So kam es nicht von ungefähr, dass der 12. Mai, der „Tag der Pflege“, auch heuer von Vertreter:innen

von younion, GPA, Vida und GÖD gemeinsam mit Beschäftigten und Betroffenen die schwierige Situation im Pflegebereich in den Blickpunkt gerückt wurde – so auch in Graz.

„Lasst endlich Taten sprechen“

„Den wertschätzenden Worten, die wir seit Jahren hören, sollten auch endlich Taten folgen“, brachten Sylvia Wiesinger, Fachreferentin im younion-Landesvorstand und Michaela Kurz, Personalvertreterin im Pflegeverband Bruck-Mürzzuschlag, die Problematik auf den Punkt. Kurz: „Wenn nicht endlich Maßnahmen gesetzt werden, um die Arbeitsbedingungen in der Pflege wirklich nachhaltig zu verbessern, droht tatsächlich ein

Pflegenotstand.“ Dazu gehöre auch die Schwerarbeitsverordnung als Rechtsanspruch.

Zu wenig Personal in Ausbildung

„Es besteht auf jeden Fall dringender Handlungsbedarf – wir brauchen in der Pflege deutlich bessere Rahmenbedingungen. Die Kolleginnen und Kollegen sind bereits jetzt überlastet, die Personaldecke wird aber immer dünner statt stabiler!“, weiß Andreas Riedler vom Pflegeverband Weiz. Eines der großen Probleme sei laut Sylvia Kastner vom Pflegeverband Liezen die fehlende Planbarkeit: „Wenn man sich nicht sicher sein kann, ob der angemeldete Urlaub ,hält‘, ob nicht plötzlich Überstunden einge-

müssen endlich Taten folgen“



schoben werden müssen, darf sich niemand wundern, wenn uns das Personal fehlt“, betont Kastner.

Einheitliche Standards

Über Betriebsrat und Personalvertretung lasse sich zwar noch manches ausgleichen, was das Arbeitsklima anbelangt, weiß Romana Lipp, Dienststellenvorsitzende im GGZ in Graz. „Was aber fehlt, worin die Politik immer noch säumig ist, sind bundesweit einheitliche Standards für die mehr als 180.000 Beschäftigten im Pflegebereich!“ Und was braucht es konkret? Wiesinger: „Das, was wir seit Jahren trommeln: bessere Arbeitsbedingungen, mehr Personal, planbare Freizeit, stabile Dienstpläne.“



v.l.n.r.: Sylvia Kastner, Andreas Riedler, Sylvia Wiesinger, Michaela Kurz, Christopher Till

Ein lautes „Ja“ zur Fort- und Weiterbildung

**Fort- und Weiterbildung werden von den steirischen Standesbeamten großgeschrieben:
Die jährlichen Landesfachtagungen sind für diesen unverzichtbaren Wissenstransfer ganz wesentlich.**

Ehrenhausen war heuer Ort der großen Fachtagung der steirischen Standesbeamten – und wie dies schon gute Tradition in der engen Partnerschaft mit der younion Steiermark ist, wurde auch das diesjährige Treffen wieder von der Gewerkschaft unterstützt. „Wir wissen um die großen Herausforderungen, denen sich die Standesbeamten zu stellen haben und wie wichtig es ist, stets auf aktuellem Stand zu sein, regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu haben. Deshalb ist es für uns als younion auch eine Selbstverständlichkeit, diese Fachtagungen zu unterstützen“, stellte der geschäftsführende Landesvorsitzende Gerhard Suppan bei der – wie immer von Fachverband-Landesleiter Werner Winkler und seinem Stellvertreter Bernd Riegler bestens organisierten – zweitägigen Arbeits- tagung fest.

Enge Partnerschaft

Wie sehr diese Partnerschaft ausgeprägt ist, hatte sich ja übrigens vor zwei Jahren ganz besonders gezeigt, als die Standesbeamten younion-Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar bei der damaligen Landesfachtagung mit der Uraufführung des von ihnen komponierten younion-Marsches überraschten – wohl einzigartig in der Geschichte der österreichischen Gewerkschaften, dass einer Fachgewerkschaft als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit ein Marsch gewidmet wurde.

Vielfältige Aufgabenstellungen

Aber zurück zur Gegenwart! Was Isabella Schagerl, Fachreferentin im younion-Landesvorstand und Standesbeamte in Bad Aussee, nicht müde wird zu betonen: „Einige we-

nige glauben ja leider immer noch, wir hätten nichts anderes zu tun, als ein paar Eheschließungen oder Verpartnerungen durchzuführen, und das wäre es dann. Das ist ein gewaltiger Irrtum!“ Die Standesbeamten begleiten die Menschen quasi von Geburt an - das gesamte Personenstands- und Staatsbürgerschaftswesen inklusive Meldewesen fällt in ihren Aufgabenbereich. Wo bei sie damit naturgemäß auch intensiv mit dem Bereich Migration/Integration befasst sind. Schagerl: „Nicht zu vergessen ist, dass es in all diesen Aufgabenfeldern einerseits regelmäßig gesetzliche Änderungen und andererseits immer wieder Einzelfälle mit besonderen Rahmenbedingungen gibt.“

Weiterbildung



„Von unschätzbarem Wert“

Und genau da setzen die jährlichen Fachtagungen an. Zum einen garantieren Vorträge von Top-Expert:innen des Bundes und des Landes dafür, dass die steirischen Standesbeamte:innen auf aktuellem Stand sind, zum anderen werden konkrete Fallbeispiele durch das Fachkolloquium aufgearbeitet. Was natürlich entsprechender Vorarbeiten durch die Standesbeamte:innen selbst bedarf, damit dann bei den Fachtagungen auch tatsächlich auf die speziellen Anforderungen für die Berufsgruppe eingegangen werden kann. Schagerl: „So werden die Fachtagungen für die Fort- und Weiterbildung immens wichtig, denn der Erfahrungsaustausch bei solch überregionalen Treffen ist einfach von unschätzbarem Wert für die tägliche Arbeit vor Ort!“



KFA-Zusatzversicherung: An Lösung wird mit Hochdruck gearbeitet

Während die Überführung der KFA Graz in die BVAEB als fast fix gilt - es fehlt noch die Zustimmung des Landes - wird an der Zukunft der Zusatzversicherung noch mit Hochdruck gearbeitet.

„Leider: Eine Vollzugsmeldung gibt es in Sachen Zusatzversicherung noch nicht. Es wird aber mit Hochdruck daran gearbeitet, dass es eine gute Lösung gibt“, ist der Grazer ZA-Vorsitzende Wolfgang Demschner zuversichtlich. Immerhin gehe es um rund 2000 Versicherte, die im Rahmen der KFA für zusätzliche Leistungen eine Zusatzversicherung abgeschlossen haben. Allerdings wird eine solche von der BVAEB, in die die KFA übertragen werden soll, nicht geführt. „Es hat aber von Anbeginn zu den von uns genannten Bedingungen für unsere Zustimmung zu dieser Überführung gehört, dass auch für diese Zusatzversicherung eine gute Lösung gefunden werden muss“, betont Demschner. „Da lassen wir nicht locker, wir bleiben selbstverständlich am Ball und sind im ständigen Austausch mit der Stadt.“ So viel sei fix: Auch diese Zusatzleistungen seien für die Versicherten gesichert – offen sei nur die Art und Weise.

Land muss noch zustimmen
Die Überführung der KFA in die BVAEB selbst gilt dagegen schon fast als fix – als wahrscheinlicher Termin gilt der 1. Jänner 2026. Was jetzt noch fehlt, ist die Zustimmung des Landes Steiermark: In der April-Sitzung des Gemeinderates hatte die Stadt einen entsprechenden Antrag verabschiedet, in dem das Land um die dafür notwendigen Novellen in der Dienst- und Gehaltsordnung der Stadt Graz sowie im Grazer Vertragsbedienstetengesetz ersucht wurde. Demschner: „Beides sind Landesgesetze, in beiden ist die KFA verankert, beide können nur vom Land abgeändert werden.“ Was letztlich aber, wie von Landeseite zu vernehmen war, in diesem Fall nur ein Formalakt sein sollte.

Intensive Analysephase
Damit wäre dann mit Jahresende die KFA Graz tatsächlich Geschichte. Demschner: „Wir haben immer klipp und klar gesagt, dass für die Personalvertretung die für die Versicherten mittel- und längerfristig



Der Grazer ZA-Vorsitzende Wolfgang Demschner zeigt sich zuversichtlich.

beste Lösung zählt. Umso wichtiger war die intensive Analysephase, in die wir vom Start weg eingebunden waren, die weit mehr als ein Jahr dauerte und in der alle möglichen Varianten untersucht wurden.“

Langfristige Absicherung

Am Ende, so Demschner, hätten die Zahlen und Fakten eindeutig gegen eine Weiterführung der KFA oder auch eine Neuaufstellung gesprochen, sondern – im Sinne der angestrebten langfristigen Absicherung – für die Zusammenführung mit der BVAEB! „Insgesamt sind die Leistungen grosso modo ident, mit einigen wenigen Unterschieden. Natürlich ist es schade, dass damit in Zukunft steiermarkweit nicht mehr diese Fülle an Vertragsärztl:innen zur Verfügung steht, sich man da teilweise mit Wahlarzt-Lösungen behelfen muss. Dafür können die Versicherten auf das breite Angebot an BVAEB-eigenen Kur- und Rehaeinrichtungen sowie die österreichweiten Behandlungsmöglichkeiten zurückgreife“.



Gemeinsam geht mehr weiter

Entscheidend für eine starke Arbeitnehmer:innenvertretung ist das gute Zusammenspiel zwischen Gewerkschaft und Personalvertretung.

Gerhard Suppan, geschäftsführender younion-Landesvorsitzender und Vorsitzender der younion-Bezirksgruppe Graz und Wolfgang

Demschner, Grazer Zentralausschuss-Vorsitzender, luden deshalb die Mitglieder der Grazer Bezirksgruppe und des Zentralausschusses zum Erfahrungsaustausch zu einer gemeinsamen Bildungsreise in die Südsteiermark und nach Slowenien. Was die mehr als 80 Teilnehmer:innen – man war mit zwei Bussen unterwegs – eifrig nutzten, um einander kennenzulernen, Kontakte zu vertiefen. Dazu hatten Suppan und Demschner auch ein attraktives Programm zusammengestellt:

Die Reise führte über den „Lipizzaner Franzl“ in Heiligenkreuz am Waasen bis nach Slowenien mit der Besichtigung der Kirche „Heiligegeist“ als Höhepunkt.

Warum immer noch Tabu-Thema?

Mehr Aufmerksamkeit für Frauengesundheit auch in der Arbeitswelt fordern die ÖGB-Frauen ein: Gendermedizin und betriebliche Gesundheitsförderung wären dabei wichtige Ansatzpunkte.



Gerlinde Platzer, geschäftsführende Frauenvorsitzende der younion Steiermark

Ein bundesweiter Schwerpunkt in der Arbeit der ÖGB-Frauen ist derzeit einmal mehr die Frauengesundheit am Arbeitsplatz. „Und das ist gut so. Denn das ist ein Thema, das leider vielfach unterschätzt wird, und deshalb umso wichtiger ist“, betont younion-Landesfrauenvorsitzende Gerlinde Platzer.

Nur Befindlichkeiten?

Eines der Hauptprobleme, das auch im Landesfrauenvorstand zur

Sprache kam: Egal, ob die Rede von Rückenschmerzen, Kopfschmerzen oder ähnliches ist – wirklich ernst genommen fühlen sich Frauen ob ihrer Beschwerden häufig nicht.

„So manches wird als ‚Befindlichkeit‘ abgetan. Nach dem Motto: Ist halt so und nix dahinter“, bringt es Platzer auf den Punkt. Als Grund dafür orten Expertinnen, die sich mit diesem Themenfeld befassen, die mangelnde Aufmerksamkeit für Frauengesundheit auch in der Arbeitswelt.

Alarmierende Studie

Platzer verweist in diesem Zusammenhang auf eine vom ÖGB zitierte Studie, die im Rahmen des Projekts „MenoSupportAustria“ durchgeführt wurde. Demnach seien gerade die Wechseljahre am Arbeitsplatz immer noch vielfach ein absolutes Tabu-Thema. Und das, obwohl laut dieser Studie jede dritte Frau in dieser Zeit unter starken Beschwerden leidet, viele die Arbeitszeit reduzieren oder gar überlegen, deswegen in die Pension zu gehen.

Dringender Handlungsbedarf

„Wenn diese Fakten nicht zu denken geben, was dann?“, sieht Platzer Handlungsbedarf. In anderen Län-

dern etwa würden die Arbeitsbedingungen so angepasst, dass Frauen diese Phase möglichst beschwerdefrei erleben. Voraussetzung dafür natürlich: ein offenes Gesprächsklima. „Wenn alle verstehen, was los ist, muss sich niemand mehr verstecken“, bringt ÖGB-Expertin Dorottya Kickinger auf den Punkt: „Bereits kleine Änderungen können dann einen großen Unterschied machen.“

Aus Sicht der ÖGB-Frauen wäre genau in diesem Sinne die Gendermedizin verknüpft mit dem Ausbau der betrieblichen Gesundheitsvorsorge der entscheidende Ansatz.

Diversität als Zukunftsthema

Platzer: „Es kommt deshalb ja auch nicht von ungefähr, dass wir in der younion Diversität zu einem der Schwerpunktthemen unseres Zukunftspogramms gemacht haben. Und eben genau in diesem Kontext den ganzheitlichen Gesundheitsbegriff ebenso wie die Gendermedizin und die betriebliche Gesundheitsförderung als unverzichtbare Schwerpunkte genannt haben, was die Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft anbelangt. Auch das bestätigt einmal mehr, wie sehr unser younion-Leitmotiv ‚Die Zukunft beginnt jetzt‘ den tatsächlichen Lebensrealitäten aus der Arbeitswelt entspricht.“



**Über 30 Genussvorteile
im HP-Preis
INKLUSIVE!**

- ✓ Umfangreiches Frühstücksbuffet (bis 10:00 Uhr) mit frisch zubereiteten Eiergerichten
- ✓ Mittags Salatbuffet | Suppe | Aufstrich | Gebäck (12:00 bis 14:00 Uhr)
- ✓ am Nachmittag Kuchen und Kaffee | Tee | Kakao vom Buffet (15:00 bis 17:00 Uhr)
- ✓ am Abend 4 gängige Menüauswahl | Salatbuffet Käse vom Brett | Eis (18:00 bis 20:00 Uhr)
- ✓ freies **FREE WiFi** im ganzen Haus

dazu das umfassende „Wohlfühlpaket“:

- ✓ Badegenuss im Hallenbad mit Massagedüsens (7:00 bis 21 Uhr),
- ✓ Benützung aller Wellnesseinrichtungen (bis 21 Uhr) mit finn. Sauna | Dampfbad Sanarium | Tepidarium | Infrarotkabine Ruheraum | Liegewiese | SALarium (Salzoase zur Regeneration)
- ✓ Badetasche mit Bademantel und Badetuch im Zimmer, Pantoffel auf Anfrage bei der Rezeption

dazu für „Vitale“:

- ✓ Tischtennis ✓ Fußball ✓ Basketball ✓ Federball
- ✓ Tennisplatz mit Optigrass-Belag
- ✓ Fitnessraum mit vielen Technogym-Geräten (7:00 bis 21 Uhr)

dazu für die „Kinder“:

- ✓ Spielzimmer und ✓ Kinderspielplatz im Grünen
- ✓ in den Sommerferien 2 x pro Woche Kinderbetreuung durch Gästebetreuerin, z.B.: Kreatives Gestalten und Erkunden

Gegen Gebühr: Solarium



Körperbehandlungen, Kosmetik, Fußpflege in unserer VITAL-OASE mit Vital-Shop



E-Bikes und E-Ladestationen, überdachte Carports



20% Greenfee-Ermäß. für Hotelgäste beim Golfclub ALMENLAND



**Sommerferien mit über
30 Genussvorteilen!**

**„SOMMERFERIEN im ALMENLAND“
28. Juni bis 5. September 2025**

3, 5 oder 7 Nächte mit Verwöhn-HP-plus inklusive
über 30 Genussvorteile

Ca. 2 mal pro Woche Kinder- und Gästebetreuung mit kreativem Gestalten und Erkunden im Juli und August
- Kinderspielplatz
- Kinderspielzimmer
- Viele Ausflugsmöglichkeiten

Preis p. P. 5 N ab € **415,-***
7 N ab € **581,-***

3 Nächte
p. P. ab
€ **249,-***

Weitere Paketangebote siehe Homepage!

CARPORTS

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Auto unter einem **Carport** abzustellen (kostenpflichtig und nach Verfügbarkeit). Wegen beschränkter Anzahl bitte Reservierung schon bei der Buchung erwähnen.

Selbstverständlich gibt es nach wie vor kostenfreie Stellplätze.

**FÜR UNSERE HOTELGÄSTE
GRATIS Eintritt ins Freibad Fladnitz
mit Beachvolleyball-Platz**

**Diese Preisangaben sind pro Person für younion-Vollmitglieder!
Mehr Ersparnis: bei 3 N 69,- / bei 5 N 115,- / bei 7 N 161,- EURO***



KINDERERMÄSSIGUNG im Zimmer der Erwachsenen!

Klick oder scan

zu noch mehr
Paketangeboten und Infos
www.vital-hotel-styria.at



Angebot für younion-Vollmitglieder.

Preise in Euro pro Person, inklusive MwSt. und Infrastrukturabgabe, exklusive gesetzliche Nächtigungsabgabe.

*Preise sind schon auf Basis younion-Vollmitglieder-Abzug, d.h. von Preisliste minus € 8,- und eine Rückertstattung** von € 15,- pro N/Erw. Diese erhalten Sie direkt von der younion_Die Daseinsgewerkschaft. Einzureichen bis 3 Monate nach der Abreise im Infocenter: Maria-Theresien-Str. 11, 1090 WienT: +43 1-31316 / infocenter@younion.at (**Formulare erhalten Sie im Hotel beim CheckIn/CheckOut)

Für andere ÖGB-Mitglieder sind zu diesen Preisen + € 15,- Nichtmitglieder + € 23,- pro N/Erw. dazurechnen.
Es gilt Preisliste 2024-2025

Irrtum, Druck und Satzfehler vorbehalten.
© Vital-Hotel-Styria. Inserat 4/2025 Offensiv

younion



8163 Fladnitz an der Teichalm 45, Tel. 03179 / 233 14
office@vital-hotel-styria.at • www.vital-hotel-styria.at

Offensiv 7/2025, Fotos: Eisenberger, Bergmann, Berghofer



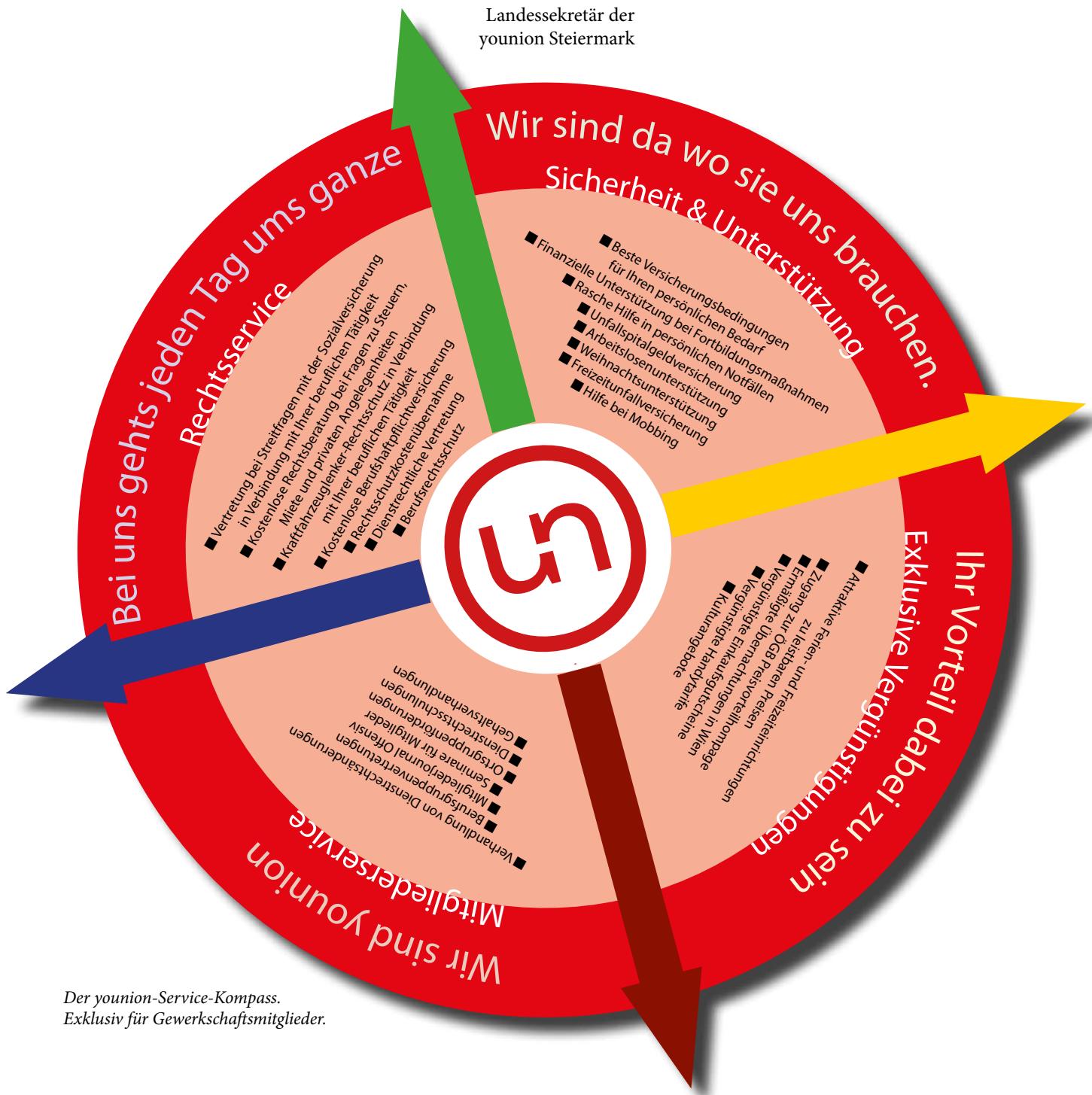
Mitglieder beizustellen der Solidarität

Ihr Vorteil,
dabei zu sein!



Manfred Prosser

Landessekretär der
younion Steiermark



ern finanziell ehen, ist ein Gebot larität

Es ist gut zu wissen, dass wir unsere Mitglieder in außergewöhnlichen Notlagen auch finanziell mit unseren Fonds unterstützen können. Oft sind es Schicksalsschläge, die unsere Mitglieder vor erhebliche persönliche, emotionale und finanzielle Herausforderungen stellen.

Finanzielle Hilfe in herausfordernden Lebenslagen

Unsere Fonds bieten finanzielle Unterstützung für Mitglieder, die von langer Krankheit, einem Unfall oder einer Behinderung betroffen sind.

- Der **Rudolf-Pöder-Fonds** ist ein Hilfsfonds innerhalb der younion und unterstützt Mitglieder mit Behinderungen. Er bietet einmalige, außerdienstliche finanzielle Hilfe, insbesondere bei den Kosten für Heil- und Hilfsmittel sowie bei Umbauten aufgrund der Behinderung oder beim Kauf eines behindertengerechten Fahrzeugs.

- Der **Karl-Maisel-Fonds** leistet finanzielle Hilfe für kranke und körperlich beeinträchtigte Gewerkschaftsmitglieder. Besonders in Fällen von Bedürftigkeit aufgrund langer, schwerer Krankheit oder hoher Kosten für Heil- und Hilfsmittel steht dieser Fonds helfend zur Seite.
- Der **Millenniumsfonds** wurde im Rahmen des „Vereins Vorsorge der Österreichischen Gemeindebediensteten“ sowie der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten als Trägerorganisation gegründet. Er bietet finanzielle Unterstützung für Mitglieder und deren Angehörige.
- Katastrophenfonds**
Die extremen Wetterereignisse der letzten Jahre haben auch Mitglieder von uns in existenzbedrohliche Situationen gebracht. Als younion – Die Daseinsgewerkschaft sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern durch unseren Katastrophenfonds finanzielle Unterstützung zu bieten. Dies gilt für Schäden, die am oder im Wohnhaus beziehungsweise an oder in der Wohnung (Hauptwohnsitz) entstanden sind.

Sollten Sie betroffen sein und weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre Gewerkschaftsortsgruppe oder das Landessekretariat:

**Tel.: 0316 / 7071-86300
oder per Mail an
steiermark@younion.at**

23. Familienradwandertag



Am 15. Juni 2025 lud der AK-ÖGB Betriebssportverband wieder zum 23. Radwandertag von Graz nach Leibnitz: Hunderte Radler:innen traten gemeinsam in die Pedale. Die younion war wieder live dabei.

Am 15. Juni wurde wieder geradelt und das mit der ganzen Familie: Hunderte Radler:innen nutzten am Sonntag das traumhafte Wetter und nahmen am Familienradwandertag der Arbeiterkammer Steiermark von Graz nach Leibnitz teil. Gemeinsamer Treffpunkt war bei der Brauerei in Puntigam. Vor dem Start konnten die Teilnehmer:innen sowohl einen körperlichen Gesundheitscheck wie auch eine Radüberprüfung durchführen lassen.

Bestes Radwetter

Bei sommerlichen Temperaturen fuhren alle Fahrer:innen um 9.30 Uhr los. Die Strecke nach Leibnitz von rund 40 Kilometern wurde von den Radler:innen dann im eigenen Wohlfühltempo zurückgelegt. Bereits vor 12 Uhr trafen die ersten am Zielort ein. Für Familien und jene, die sich mehr Zeit lassen wollten, gab es Labestationen, die für kurze Pausen genutzt werden konnten. **AK**



Start des 23. Familienradwandertags von Graz nach Leibnitz. Mit dabei (v.l.): AK-Vizepräsident Franz Endthaller, AK-Präsident Josef Pessler und AK-Vizepräsident Gernot Acko. © Radspieler, AK Stmk

50 Jahre Zivildienst

„Zivi Nummer 7“



Im Jahr 1975 wurde in Österreich der Zivildienst als Ersatz für den Wehrdienst beim Bundesheer eingeführt. younion Vorsitzender Wilhelm Kolar war unter den allerersten jungen Männern, die als „Zivi“ im Einsatz waren.

Heute sind Zivildiener und die Arbeit, die sie insbesondere im Gesundheits- und Pflegebereich leisten, nicht mehr wegzudenken. Doch die Einführung des Zivildienstes als Alternative zum Wehrdienst glich 1975 einer Revolution. Mit dem Zivildienstgesetz wurde von der Bundesregierung unter SP-Kanzler Bruno Kreisky erstmals die Möglichkeit geschaffen, den Dienst an der Waffe aus Gewissensgründen zu verweigern. Stattdessen konnten junge Männer einen Ersatzdienst in sozialen Einrichtungen oder Spitätern leisten.

Dienst beim Roten Kreuz
Einer der ersten, die in Österreich den Zivildienst absolvierten, war der Grazer Willi Kolar. Er war österreichweit der siebente „Zivi“, als er am 1. April 1975 seinen Dienst beim Roten Kreuz antrat. Dass da plötzlich ein paar „langhaarige Jugendliche“, die von der 68er-Bewegung und dem Widerstand gegen den Vietnamkrieg geprägt waren, zum Dienst aufgetaucht seien, „war auch eine große Herausforderung für die Mitarbeiter dort“, erinnert sich Kolar an seinen achtmonatigen Zivildienst. Er persönlich habe dort aber „schon einiges fürs Leben gelernt“.

Gewissensprüfung

Wer „Zivi“ werden wollte, musste vor die – erst 1992 abgeschaffte – Zivildienstkommission treten und in der berüchtigten „Gewissensprüfung“ darlegen, warum man den Dienst an der Waffe verweigert. „Da hat jeder irgendetwas erzählt“, so Kolar. Oft seien religiöse Motive genannt worden. Für Kolar – er war damals bereits in der Gewerkschaft aktiv – waren seine pazifistische und antifaschistische Überzeugung ausschlaggebend.

Politisches Statement

Die Gesellschaft stand den „Zivis“ Mitte der 1970er Jahre nicht gerade wohlwollend gegenüber. „Wir waren Exoten – freundlich formuliert“, erinnert sich Kolar. Vielfach galten die ersten Zivildiener als „Vaterlandsverräter“: „Das Ansehen des Zivildienstes war relativ mies. Das hat sich Gott sei Dank gewaltig geändert und um 180 Grad gedreht“, sagt Kolar. Was sich aus seiner Sicht ebenfalls geändert hat: Zivildienst zu absolvieren ist heute kein politisches Statement für Frieden und Gewaltlosigkeit mehr. „Heute ist Zivildienst Sozialleistung an der Gesellschaft. Damals war für uns das Anliegen: Wir sind gegen Krieg, gegen Faschismus.“



Das fehlt heute. Alle rüsten auf. Wir müssen aufpassen, die Demokratie ist in Gefahr“, meint Kolar mit Blick auf die weltweiten politischen Entwicklungen.

Ehrung für die ersten „Zivis“

Die ersten steirischen Zivildiener stehen bis heute miteinander in Kontakt, „seit über 50 Jahren“, ist Kolar stolz. Unter anderem hat man im Laufe der Jahre bereits Ausstellungen zur Geschichte des Zivildienstes organisiert. 2021 wurden Kolar und seine „Zivi“-Kollegen von der Bundesregierung und dem Roten Kreuz „als Zivildiener der ersten Stunde“ geehrt. Daniel Windisch/AK

Bad Aussee, Kreuzfahrt

Im April haben 75 Kolleg:innen der Ortsgruppe Bad Aussee unter der Leitung von Isabella Schagerl eine Reise auf dem Kreuzfahrtschiff Costa Deliziosa unternommen. Von Triest aus ging es zunächst nach einer Nacht auf hoher See nach Bari und dann weiter nach Split. Nach einer weiteren Nacht auf See wurde in den frühen Morgenstunden in Venedig angelegt und ausgeschifft.



Frauental, Businesslauf

Am 8. Mai 2025 wurde Graz nicht nur von Frühlingstemperaturen und begeistertem Publikum anlässlich des Businesslaufs überrollt, sondern auch von sechs topmotivierten Mitarbeiter:innen der Marktgemeinde Frauental an der Laßnitz. Mit dabei im „Team Tempowunder“ mit Stil und Schweiß waren Verwaltungsasse und Bauhof-Beinraketen. Die Kolleg:innen kämpften sich tapfer durch die 5 Kilometer. Niemand wurde verletzt und keiner musste vom Besenwagen eingesammelt werden. Mit sportlichem Elan, guter Laune und einem klaren Zeichen für Zusammenhalt war der Auftritt für das Team somit ein voller Erfolg.



Kapfenberg, Musical & Infotag

„Come on, Rock Me, Amadeus“ - unter diesem Motto war die Personalvertretung & younion-Ortsgruppe der Stadtgemeinde und Stadtwerke Kapfenberg unter der Leitung von Anna-Maria Eder am 5. April mit begeisterten Fans auf dem Weg nach Wien zum Falco Musical, inklusive Lederjacke und schwarzer Sonnenbrille. Um den Bediensteten die Wichtigkeit und Vorteile einer Mitgliedschaft näher zu bringen, fand zudem am 27. März ein Infofrühstück gemeinsam mit den Betriebsräten statt.



Leoben, Parlament

Ein Ausflug der besonderen Art führte eine Abordnung der Pensionist:innen der Ortsgruppe Leoben rund um Jürgen Winterheller Ende Mai nach Wien in das frisch renovierte Parlament - gerade rechtzeitig zur Rede von Finanzminister Markus Marterbauer. NR Franz Jantscher empfing die Gruppe dann in den Klubräumlichkeiten. Als Abschluss ging es dann noch zum Buschenschank Piribauer ins Burgenland.



Murau, Kreativer Osterabend

Am 2. April fand für die Kolleg:innen der Ortsgruppe Murau im Blumenfachgeschäft Blütenzauber ein stimmungsvoller Oster-Workshop unter dem Motto „Ostergesteck & Dekoration“ statt. In gemütlicher Atmosphäre entstanden mit viel Liebe zum Detail farbenfrohe Gestecke und dekorative Hingucker. Die Veranstaltung wurde von der younion unterstützt – für Mitglieder war die Teilnahme kostenlos.



Mureck, Knödelschießen

Voller Vorfreude trafen sich die Kolleg:innen der Ortsgruppe Mureck zum Knödelschießen in der Stocksporthalle. Ausgespielt wurde der obligatorische Bauernschmaus, der anschließend in geselliger Runde in der Tennishalle genossen wurde. Ein großer Dank ergeht an Andreas Kügerl vom ESV Mureck.



Pöls-Oberkurzheim, Gardasee

Vom 29.05.-01.06. unternahmen die Kolleg:innen der younion-Ortsgruppe Pöls-Oberkurzheim einen Ausflug zum Gardasee. In Bozen ging es zunächst zum Ötzi-Museum und einen kurzen Stadtbummel zum Hotel nach Riva del Garda. Nach einem Aufenthalt im romantischen Verona stand eine Bootsfahrt von Bardolino nach Sirmione samt Weinverkostung am Programm. Durch das wunderschöne Grödnertal und über die Dolomitenstraße ging es dann wieder heimwärts, mit einem Zwischenstopp in Cortina d'Ampezzo.



St. Peter am Kammersberg, Hüttenabend

Einen Abend lang den Arbeitsalltag hinter sich lassen und gemeinsam Zeit verbringen – unter diesem Motto stand der von der Personalvertretung & Ortsgruppe St. Peter am Kammersberg rund um Gertraud Kreis organisierte Hüttenabend in der Hölzerhütte auf der Eselsberger Alm. Zwei Teams, angeführt von Bürgermeister Alexander Putzenbacher und Vizebürgermeister Herbert Göglburger, traten an bei Spielen wie „Stille Post“ oder „Wer bin ich?“. So wurde nicht nur der Teamgeist gestärkt, sondern auch viel gelacht. Und wer dabei war, weiß: Diese Gemeinschaft trägt weit über den Arbeitsalltag hinaus.



Feldbach, Graz

Die Ortsgruppen-Vorsitzende von Feldbach, Maria Hauer, unternahm zusammen mit Kolleg:innen am 24.5. einen entspannten und interessanten Tagesausflug in die Landeshauptstadt Graz.



Stainz, Caorle

53 Kolleg:innen der Ortsgruppe Stainz rund um Manuela Loi waren von 29. – 31.05. in Caorle unterwegs. Es wurden wunderschöne Tage mit viel Kultur, aber auch mit Gesprächen miteinander verbracht und das italienische Flair genossen.





Einzigartig!

Der Verein Sozialbetreuung hat mehr als 40 eigene Wohnungen und Häuser quer durch Österreich in den schönsten Ferienregionen, dazu angemietete Apartments in Italien im Angebot.

Österreich

Italien

Seit den 60ern eine besondere Serviceleistung



Vereinsvorsitzender Wilhelm Kolar ist stolz auf die Leistungen für seine Vereinsmitglieder. Die Hütten auf der Pack wurden zum Teil in Eigenregie erbaut.

Viele Tausend younion-Mitglieder mit ihren Familien verbinden mit unseren Ferienwohnungen schöne Urlaubserinnerungen. Fortsetzung garantiert.

Mehr als 40 eigene Wohnungen und Häuser quer durch Österreich in den schönsten Ferienregionen, dazu angemietete Appartements in Biobione und Lignano: Was der Verein Sozialbetreuung zu bieten hat, ist in dieser Form wohl einzigartig. Und wird auch überaus gerne genutzt.

Auf der Pack begann alles
Am Anfang standen natürlich nicht Kitz, Lech, Velden oder der Neusiedlersee, es hat klein begonnen. „Die ersten Häuser haben die Kol-

leg:innen im wahrsten Sinne des Wortes mit eigenen Händen errichtet – haben Urlaube und Wochenenden dazu verwendet und auf der Pack drei idyllische Häuschen errichtet“, weiß Vereinsvorsitzender Wilhelm Kolar. Das aus der Überlegung heraus, Gewerkschaftsmitgliedern einen leistbaren Urlaub in den schönsten Orten Österreichs zu ermöglichen. Ebenso in Eigenregie errichtet: die beiden Tauplitz-Häuser.

Heute unbezahlbare Werte
„Und so ist es Schritt für Schritt weitergegangen, wurde über die Jahre hinweg Wohnung um Wohnung erworben.“ Und damit wurden auch Werte geschaffen – wenn man etwa an Destinationen in gefragten Orten wie Schladming, Bad Aussee, Kitz



oder Strobl denkt, nur um einige wenige Beispiele zu nennen. „Dieser Weitsicht unserer Vorvorgänger haben wir viel zu verdanken, damit

wurden Werte geschaffen, denn das Meiste wäre heute unbezahlbar“, zieht Kolar Bilanz. „Die Pack, die am Anfang stand, ist übrigens heute noch für Ruhesuchende ebenso wie für Familien mit kleinen Kindern ein Erlebnis – mittlerweile hat unsere Pack sogar einen kleinen beheizbaren Pool!“

Laufend Verbesserungen
Und genau das ist der Punkt: „Für mich ist es ganz wichtig, dass wir das Angebot konsequent abklopfen, die Wohnungen bei Bedarf verbessern, die Ausstattung erneuern,

wo dies erforderlich ist. Denn wir wollen ja unseren Mitgliedern einen schönen, unbeschwerteten Urlaub garantieren.“ Das Interesse an den Ferienwohnungen sei, so Kolar, auf jeden Fall gegeben, die Nachfrage steige sogar wieder. „Was einerseits sicher insgesamt an der Teuerung liegt – wir bieten eine leistbare Alternative. Und zum anderen scheint sich auch das Urlaubsverhalten ein wenig zu ändern: Appartements

und Häuser sind für Individualist:innen, die die Unabhängigkeit bevorzugen, natürlich ideal, und deren gibt es immer mehr.“

Über die Anmeldetermine informiert die „Offensiv“, alle wichtigen Informationen inklusive Preislisten und genaue Beschreibung

gen der Wohnungen finden sich auf der Homepage der younion Steiermark unter <https://www.younion.at/ueber-uns/bundeslaender/steiermark>.



Strom für 150 Haushalte aus dem younion Sportcenter

Klimaschutz und Nachhaltigkeit – das sind Themen, denen sich auch die younion Steiermark widmet. Sichtbares aktuelles Zeichen:

Auf dem Dach des younion-Sportcenters des Vereines Sozialbetreuung in der Pichlergasse in Graz wurde jetzt von der Holding/Energie Graz eine Photovoltaik-Großanlage errichtet – im Rahmen des „Photovoltaik-Masterplans Haus Graz“.

„Das ist ein Beitrag von uns gegen die Klimakrise – denn jede und jeder spürt mittlerweile das Ausmaß des Klimawandels, sofern man mit offenen Augen durchs Leben geht“, betont Verein Sozialbetreuung-Vorstand Wilhelm Kolar. Mehr als 150 Grazer Haushalte können nunmehr mit der rund 2000 Quadratmeter großen Photovoltaikanlage auf dem Sportcenter-Dach mit Strom versorgt werden.

In Zahlen heißt es: „Damit werden rund 250 Tonnen CO₂ jährlich eingespart, ein Beitrag für eine bessere Luft, der sich sehen lassen kann“, ist Kolar überzeugt. Nicht zu vergessen: Mit dieser PV-Anlage wird zudem auch die autarke Versorgungssicherheit mit Strom ein Stück weit mehr verbessert.

Leistung:
413,23 kWp (knapp 2000 m ² installierte Modulfläche)
Modulanzahl:
961 Stk.
Simulierter Ertrag:
428.135,2 kWh/Jahr
Bauzeitraum:
PV-Anlage: Mitte März 2025 – Mitte April 2025
Trafo-Anlieferung: bereits Ende Februar 2025
Fertigstellung, Inbetriebnahme: Anfang Mai – Mitte Juni 2025

Gewinnspiel: Mit der younion im Urlaub

Das macht gleich noch mehr Urlaubsspaß: Schicken Sie uns ein Foto unter dem Motto „Mit der younion auf Urlaub“ – unter den Einsendungen verlosen wir einen 100 Euro-Einkaufsgutschein.

Jetzt geht's richtig los – das ist nicht nur der Anfeuerungsruf vieler Sportfans, das gilt auch für die nun beginnende Haupturlaubszeit. Egal, ob zu Hause, am Meer oder in den Bergen: Sich aus dem (Berufs-) Alltag für einige Zeit auszuklinken, Ruhe und Erholung zu suchen, die sprichwörtlichen Batterien mal aufzuladen, das braucht jede und jeder.

Mitmachen, gewinnen

Und mit der younion kann man sogar noch gewinnen: Schicken Sie uns ein Foto unter dem Motto „Mit der younion auf Urlaub“! Eine kleine Auswahl der besten Schnappschüsse werden wir in der „offensiv“ veröffentlichen – und unter allen Einsendungen verlosen wir einen 100 Euro-Einkaufsgutschein. Wobei sich natürlich das Motto auf dem Bild widerspiegeln sollte. Sprich: Die „younion“ muss deutlich sichtbar mit am Bild sein – mit Logo, Mitgliedskarte, Banner, Schirm oder was auch immer, so wie am Beipfoto auf dieser Seite.

„Alles keine Selbstverständlichkeit!“

„Was für uns heute so selbstverständlich ist, ist nicht von alleine gekommen: Sowohl der Anspruch auf Urlaubstage wie auch das Urlaubsgeld sind Errungenschaften der Gewerkschaft“, wird der geschäfts-



führende younion-Landesvorsitzende Gerhard Suppan nicht müde, in Erinnerung zu rufen. „Auch daran sieht man, wie wichtig eine starke Arbeitnehmer:innenvertretung ist – das sei vor allem all jenen ins Stammbuch geschrieben, die da meinen, es brauche keine Gewerkschaften!“

Erfolg der Gewerkschaft

Denn das Urlaubsgeld ist nicht gesetzlich verankert, sondern in den Kollektivverträgen festgeschrieben, das gibt es seit den 1950er Jahren auf Betreiben der Gewerkschaften. Suppan: „Und es ist auch der ÖGB, der konsequent das steuerlich begünstigte Urlaubsgeld regelmäßig verteidigen muss, wie im übrigen auch das Weihnachtsgeld.“

Gewinnspiel „Mit der younion auf Urlaub“

Einsendungen an
younion_Die Daseinsgewerkschaft, Karl-Morre-Straße 32,
8020 Graz oder per Mail mit
dem Betreff „Urlaubsfoto“
an steiermark@younion.at

Einsendeschluss: 31.08.2025

Zu gewinnen gibt es einen 100 Euro-Einkaufsgutschein

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

.at-Domain bedeutet nicht immer Österreich

Eine Murtalerin freute sich über ein vermeintliches Schnäppchen. Sie bestellte bei einem österreichisch anmutenden Online-Shop drei Dirndl. Der Rückversand stellte sich aber dann als Herausforderung dar.

Wenn die Web-Adresse auf „.at“ endet, wird wohl ein österreichisches Unternehmen hinter dem Online-Shop stecken, dachte sich die Konsumentin. Der günstige Preis bestärkte sie, die Ware zu kaufen, und sie bezahlte an den Zahlungsdienstleister. Unternehmensdaten und Impressum prüfte sie nicht. Unternehmensdaten unklar

Innerhalb kurzer Zeit erhielt sie ihr Paket, doch die Dirndl entsprachen weder in Größe noch Optik der

Beschreibung und den Fotos im Online-Shop. Auf der Webseite war keine Rücksendeadresse angegeben, bei ihrer Suche im Netz entdeckte sie eine österreichische Adresse, wohin sie die Ware retournierte. Da der Zahlungsdienstleister weiterhin den Kaufpreis einmahnte, wandte sich die 28-Jährige an die Arbeiterkammer. AK-Konsumentenschützer Richard Šilhavý recherchierte, dass die Betreiberin des Online-Shops in den USA sitzt und die Ware vermutlich aus Asien stammt. Erst

nach mehrmaliger AK-Intervention lenkte der Zahlungsdienstleister ein, akzeptierte den Rücktritt vom Vertrag und verzichtete auf die gesamte Forderung. Šilhavý rät zur Vorsicht bei sehr günstigen Angeboten in Online-Shops, immer Impressum und Firmendaten zu prüfen sowie die Liefer- und Versandbedingungen nachzulesen. AK

www.akstmk.at

Sudoku

4								8
5				1	6			
		3						4
		6			7			
7			1	5				6
3	4							
		7		5				
8	3	5	7			6		
				8				

	3		9					2
				7	1			
					4			
						1		5
5			8	2		9		
		1						
	8	2	6				9	
6								8
				8	3			

NEU



| Was ist NEU bei der PLUS RISK Jahresreiseversicherung |

inkl. Reiseabbruch- und Reisegepäckversicherung

Ab 01.01.2025 ersetzt die Plus Risk Jahresreiseversicherung den Storno-Jahresschutz der Mondial Versicherung (Engerl-Erlagschein-Polizze).

- Exklusives Online-Produkt nur für younion-Mitglieder
- NEU:** erhöhte Versicherungssummen
 - Einzelversicherung 2.500 EUR
 - Familienversicherung 5.000 EUR
- NEU:** maximaler Versicherungsschutz gilt pro Reise
- NEU:** automatische jährliche Verlängerung der Plus Risk Jahresreiseversicherung per Lastschrift
- NEU:** erweiterte Stornoversicherung mit umfassenden Rücktrittsgründen
- Exklusiv versichert sind Veranstaltungstornogebühren und Seminarticketstornogebühren

NEU Prämie Einzelversicherung 69,- EUR
NEU Prämie Familienversicherung 139,- EUR

Exklusiv bei uns: Ihre PLUS RISK Jahresreiseversicherung.

Was möchten Sie keinesfalls auf Ihre Reise mitnehmen? Eine sichere Antwort fällt uns sofort ein: Sorgen! Genau die möchten wir Ihnen gern abnehmen – von der Buchung bis zu Ihrer sicheren Rückkehr. So können Sie getrost nur die schönen Seiten des Reisens genießen. Unsere Produktlösung schützt vor einer Vielzahl von Stornogründen.

Für nähere Auskünfte fragen Sie Ihre:n VORSORGE-Berater:in. Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf vorsorge-younion.at.

Otmar Luttenberger, MBA BA
Landesreferent Vorsorge STMK

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Brockmanngasse 32, 8010 Graz

T: +43 664 60139 43514
M: o.luttenberger@wienerstaedtische.at



WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

younion

vorsungerge

vorsorge-younion.at

Starke Zeichen in Land und Stadt

Die sommerlichen Zeiten sind für Kunstbegeisterete stets von Neuem eine Herausforderung. Einerseits findet sich in unserer schönen Steiermark einiges, das zu besuchen immer lohnt. Andererseits bereiten sich die großen Häuser der Bühnen Graz bereits auf den Herbst vor. So beginnen z.B. im Grazer Schauspielhaus Mitte August dJ die Proben für die nächste Theatersaison. Und nicht zu vergessen die freien Theaterbühnen, die allenthalben ihre Sommertheaterproduktionen zeigen.

Ja, die Qual der Wahl ist eine schwere, vor allem, wenn es gilt, zeitgerecht den persönlichen Kultursommer und vor allem Kulturherbst zu planen. Sehr bewusst wird dieses Mal einem Kulturzentrum Raum geboten, das nahe Graz mit der Vielfalt seines Angebotes hervorsticht: das Stieglerhaus in St. Stefan ob Stainz.

Vor inzwischen acht Jahren wurde das Kulturzentrum Stieglerhaus in einem historischen Gebäude eröffnet, das vermutlich bereits im zwölften Jahrhundert errichtet worden war. Betrieben wird dieses wunderbare Haus von einer Privatstiftung mit Sitz in Wien, die sich „der Förderung von künstlerischen, kulturellen und bildungsfördernden Projekten verschrieben hat“.

Das Kulturzentrum Stieglerhaus ist untrennbar mit dem Namen August „Gustl“ Schmölzer verbunden, 1958 als Sohn einer Bauernfamilie in St. Stefan ob Stainz geboren, für sein Wirken vielfach ausgezeichnet. Nebst renommierten Fernsehpreisen trägt er seit 2013 den vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitel „Professor“. 2019 wurde ihm der Berufstitel „Kammerschauspieler“ verliehen. Er ist Initiator und Vorstandsvorsitzender der gemeinnützigen Privatstiftung „Stieglerhaus“.



Das Stieglerhaus ist auch dem Ziel gewidmet, durch kontinuierliche offene Kulturarbeit die regionale Identität zu stärken. c-blendpunkt.

Erinnerungskultur

Magistra Nina Ortner als umtriebige Organisatorin und Leiterin des Kulturzentrums verweist auf das Jahresthema „Frieden gestalten?!\“, das anlässlich des 80. Jahrestages des Endes der NS-Diktatur und des Zweiten Weltkrieges heuer gewählt wurde. 98 Eigenveranstaltungen setzen sich heuer mit unterschiedlichen Aspekten der Friedensarbeit auseinander.

Als besonderer Ort der Erinne-

rungskultur bietet das Stieglerhaus Raum für die Auseinandersetzung mit der Geschichte und deren „Nachhaltigkeit“ bis in die Gegenwart. Ein Artists-in-Residence-Programm fördert den internationalen interkulturellen Austausch. Wie sehr sich ein Kulturzentrum dieser Art im ländlichen Raum als Plattform der Begegnung und des Dialogs profilieren kann, wird eindrucksvoll bewiesen.

Auch wenn das Stieglerhaus vom 9. bis 24. August wegen Betriebsurlaubes geschlossen ist, lohnt sich bis dorthin ein Blick in das vielfältige Programm. Ob Sommerfest, Open Air Konzerte oder Straßentheater, das Haus wird seiner Rolle mehr als gerecht. Und ab September dJ wird richtig durchgestartet (siehe bitte website <https://stieglerhaus.at>)



*BEAT CLUB GRAZ zu Gast im Stieglerhaus, dessen Organisationsteam im Übrigen auch Open-Air-Konzerte veranstaltet.
c-Michael Sticher.*

Neue Perspektiven

Das Schauspielhaus Graz, um zum zweiten Schwerpunkt der heutigen Kulturtipps zu kommen, widmet sich in der inzwischen dritten Spielzeit unter der Intendanz von Andrea Vilter wiederum einer be-



Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen.



*Saisoneroeffnung im Schauspielhaus mit „Les Blancs“, das in einem fiktiven afrikanischen Land spielt.
c-Caterina Richter.*

Am 20. September folgt im Schauraum die Premiere der Stück-entwicklung

„Belly of the Best“, ein Projekt junger Grazer Künstler:innen rund um Azlea Wriessnig. Die Inszenierung entstand aus einem Open Call in der Freien Szene, den das Schauspielhaus im Frühjahr dieses Jahres als unmittelbare Reaktion auf die kulturpolitischen Entwicklungen in der Steiermark initiierte.

Ebenfalls am 20. September findet in der Konsole die Spielzeiteröffnung mit dem multimedialen Hörstück „Etwas Kommt Mir Bekannt Vor“ von Alex Fassberg statt. Das Werk wurde 2017 mit dem Retzhofer Dramapreis ausgezeichnet.

Eine bildgewaltige Metaerzählung zu Shakespeares „Romeo und Julia“ entwickelt Regisseur Emre Akal für die zweite Premiere auf der Hauptbühne des Schauspielhauses am 11. Oktober 2025.

Alle Infos zu Programm, Abos und Tickets bitte unter www.schauspielhaus-graz.com

sonderen Bandbreite an Stoffen und Handschriften – von Klassikern über zeitgenössische Stücke bis hin zu Uraufführungen im Sinne einer angestrebten Kanonerweiterung. Insgesamt 17 Premieren werden in der kommenden Saison in den drei Spielstätten Schauspielhaus, Schauraum und Konsole gezeigt, darunter viele österreichische Positionen.

Für die Saisoneroeffnung am 19. und 20. September DJ sollten Theaterbegeisterte demnächst mit der Terminplanung und Kartenreservierung beginnen. Den Auftakt macht die deutschsprachige Erstaufführung von „Les Blancs“ der afroamerikanischen Dramatikerin Lorraine Hansberry im Schauspielhaus. Hansberry geriet trotz Welterfolgs in Vergessenheit, wiewohl sie als erste schwarze Autorin 1959 am Broadway gespielt worden war. Ihr letztes Drama wird von der mehrfach ausgezeichneten südafrikanischen Regisseurin MoMo Matsunyane inszeniert.



Als Romeo und Julia ab Oktober DJ im Schauspielhaus Graz zu sehen: Mario Lopatta und Luiza Monteiro. c-Johanna Lamprecht.

Blick aufs „andere theater“

Abschließend seien dem geneigten Leser und der geneigten Leserin zwei wichtige Homepages ans Herz gelegt, in denen stets aktuell auf die vielfältigen Initiativen der Freien Theater in der Steiermark hingewiesen wird:

- <https://www.dasanderetheater.at>
- <https://kuma.at>

Bitte sich nicht davon abschrecken lassen, wenn im August mitunter der Theaterbetrieb wegen wohlverdienten Urlaubes eingestellt ist. Diese Erholungsphase, die ohnedies meist der kreativen Vorbereitung neuer Projekte gewidmet ist, sei den Profis der Freien Theaterszene von Herzen vergönnt. Aber: Vorgustieren für den Herbst ist schon jetzt erlaubt!

DIE ZUKUNFT
BEGINNT
JETZT



Ihr Vorteil
dabei zu sein!

younion
Steiermark